

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

**Gegenstand: Beschäftigungspilot für Asylsuchende in Speyer -
Sachstandsinformation VfBB**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Eberle, Geschäftsführerin des VfBB e. V. in Speyer. Frau Eberle skizziert kurz die geplante Umsetzung des Projektes, das über die Bundesagentur für Arbeit finanziert wird. Gleichzeitig erläutert sie die im Rahmen von BIWAQ angedachten Maßnahmen.

Nähere Informationen können jederzeit direkt bei ihr eingeholt werden.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

**Gegenstand: Modellprojekt nach § 14 a AGSGB XII Eingliederungshilfe / Hilfe zur Pflege
Vorstellung der Ergebnisse des Abschlussberichtes**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Heinz Jaschke, Geschäftsführer der CEUS Consulting mbH Köln. Die Unternehmensberatung führte im Rahmen des Landesprojektes die wissenschaftliche Begleitung durch und erstellte den Abschlussbericht für die teilnehmenden 12 Kommunen und das Land.

Herr Dr. Jaschke zeigt die zentralen Ergebnisse an Hand einer Präsentation auf, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Als Fazit hält er fest:

Es lohnt sich sowohl für die Kommunen als auch für die Betroffenen Menschen, den über das Modellprojekt eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Entscheidend für beide Seiten und damit für die qualitative Ausrichtung der Hilfestellung bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Betrachtung ist und bleibt, dass die Bedarfs- bzw. Teilhabepflicht beim örtlichen Träger der Sozialhilfe über Fallmanagement gewährleistet ist.

Die Vorsitzende dankt Herrn Dr. Jaschke für die interessante Darlegung der Erkenntnisse des Modellprojektes.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Modellprojekt "Lokale Allianz für Menschen mit Demenz"

Frau Krampitz informiert über die Ziele und Schwerpunkte des Projektes, das bis Ende August 2016 läuft und an dem sich in Speyer ca. 20 Akteure beteiligen:

- Öffentlichkeitsarbeit für das Krankheitsbild Demenz und den Umgang mit der Krankheit
- persönliche Beratung bei auftretenden Problemen in der Paarbeziehung infolge einer Demenzerkrankung
- Organisation von Fortbildungen im kreativen und kulturellen Bereich, um Lebensqualität und Teilhabe weiterhin zu ermöglichen, als neues Projekt wird „Abenteuer Kulturwagen“ vorgestellt.

Frau Krampitz lädt herzlich zum „Fachtag Demenz“ am 02.11.2015 ein und legt entsprechende Flyer aus.

Frau Tabor dankt Frau Krampitz für ihr großes Engagement.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: ESF-Bundesprogramm "BIWAQ III"
(Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier)
Vorlage: 1655/2015

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Dominik Hahn (Projektkoordinator BIWAQ) und Herrn Steffen Schwendy (Projektleiter BIWAQ).

Herr Hahn gibt bekannt, dass das Projekt als einziges in Rheinland-Pfalz für Speyer genehmigt wurde und erläutert es mit einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist.

Die Vorsitzende dankt den beiden Kollegen für die fundierte Darstellung und wird auch weiterhin im Sozialausschuss darüber berichten.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Asyl - aktuelle Entwicklungen

Herr Spieß (ABL 410) informiert über die aktuellen Zuweisungen: Bis Ende Oktober wurden seitens des Landes 450 Asylsuchende nach Speyer zugewiesen. Zurzeit ist der Anteil alleinstehender jüngerer Männer sehr hoch und im Verhältnis zu den vergangenen Monaten gestiegen.

Für die Verwaltung bleibt die Wohnraumgewinnung trotz der Nutzungsoption Kaserne eine Daueraufgabe.

Das Gebäude „Tor zur Pfalz“ ist voll belegt, ein weiteres Objekt in der Innenstadt wird eine Kapazität von ca. 40 Plätzen bieten – dies ist für gerade 2 Monate ausreichend, da zzt. ca. 20 Asylsuchende pro Woche in Speyer ankommen.

Zur Betreuung der Asylsuchenden können weitere sozialpädagogische Fachkräfte eingesetzt werden: Eine neue Mitarbeiterin wird zum 15.10.15 ihren Dienst in Vollzeit aufnehmen und die Häuser in der Innenstadt betreuen. Eine nächste Fachkraft wird für die Betreuung des Kasernenblockes ebenso in Vollzeit eingestellt.

Die Verwaltung arbeitet nach wie vor am Limit und versucht alles, um die Menschen, die zu uns kommen adäquat unterzubringen.

Die Vorsitzende appelliert an den Ausschuss, die Verwaltung bei der Akquise weiteren Wohnraums zu unterstützen.

Sie dankt den Mitarbeiter/innen in der Verwaltung für ihren Einsatz und begrüßt an dieser Stelle Frau Ute Brommer, die seit kurzem mit einer vollen Stelle für den Aufgabenbereich „Koordination von ehrenamtlich Tätigen in Speyer“ eingesetzt ist.

Die Vorsitzende weist noch einmal auf die Möglichkeit hin, über die Speyerer Homepage die Seite des „Netzwerk Asyl“ aufzurufen und sich hier einen fundierten Überblick über die bestehenden Aktivitäten und Akteure zu verschaffen.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

**Gegenstand: Gewährung von Zuschüssen zur Förderung sozialer Aktivitäten von Selbsthilfegruppen, Vereinen, Verbände und Initiativen
Verteilerschlüssel 2015
Vorlage: 1656/2015**

Die Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage und nimmt Nachfragen entgegen.

Auf Frage von Frau Münch-Weinmann teilt Frau Spoden mit, dass der kommunale Mietzuschuss für den IBF e. V. ausschließlich zur anteiligen Deckung der Mietkosten der Begegnungsstätte eingesetzt wird.

Frau Münch-Weinmann regt an, mit den beiden Gruppen der „Frauenselbsthilfe“ Kontakt aufzunehmen, damit sie evtl. einen gemeinsamen Antrag stellen und damit mehr Spielraum für die Mittelverwendung haben.

Bei 2 Enthaltungen von Betroffenen fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die finanzielle Förderung sozialer Aktivitäten von Selbsthilfegruppen, Vereinen, Verbänden und Initiativen erfolgt für das Jahr 2015 nach dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Verteilerschlüssel.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

Gegenstand: Armuts- und Reichtumsberichterstattung für die Stadt Speyer
Vorlage: 1657/2015

Die Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage, die nach einem Abstimmungsprozess im Rahmen der AG Soziales erstellt wurde.

Frau Stoll (Sozialplanerin) erläutert erste Rechercheergebnisse und die von der AG Soziales empfohlene Basisstruktur für die Erstellung eines Berichtes.

Die entsprechende Powerpointpräsentation wird parallel zum Vortrag als Tischvorlage verteilt und auch der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende dankt Frau Stoll für die geleistete Vorarbeit.

Frau Münch-Weinmann gibt ihrer Freude darüber Ausdruck, dass nach nunmehr 5 Jahren die Berichterstattung starten wird.

Frau Völcker macht deutlich, dass seitens der Verwaltung immer betont wurde, dass ohne entsprechende personelle Ressourcen nicht mit einer Armuts- und Reichtumsberichterstattung begonnen werden kann.

Der Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Vorschlag der AG Soziales zum Aufbau sowie zu den ausgewählten Indikatoren wird aufgenommen und mit der Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes gemäß der vorgestellten Grundstruktur durch die Verwaltung (Sozialplanung) begonnen.

Die Priorität wird dabei auf die drei Bereiche „Bevölkerung/Familiäre Situation“, „Arbeit“ und „Einkommen/Vermögen/Finanzielle Lage“ gelegt.

Die Mitglieder der AG-Soziales werden in den Bearbeitungsprozesses eingebunden.

Dem Sozialausschuss werden in einer Sitzung im 1. Halbjahr 2016 (voraussichtlich vor den Sommerferien) erste Ergebnisse präsentiert.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 8

Gegenstand: Verschiedenes

Die Vorsitzende stellt dem Ausschuss Frau Diana Magin als neue Leiterin des Sachgebietes 412 „Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege“ vor.

Frau Völcker informiert, dass Anfang Oktober 2015 die Stadt Speyer als weiterer H.A.L.T. – Standort in Rheinland-Pfalz anerkannt wurde. Die beiden Beratungsstellen (Nidro und Caritas), mit denen in Speyer die Projektmaßnahmen umgesetzt werden, stellen in einer der nächsten Jugendhilfeausschusssitzungen ihre Tätigkeit vor.

3. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 14.10.2015



3. Sitzung des Sozialausschusses 14.10.2015 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!